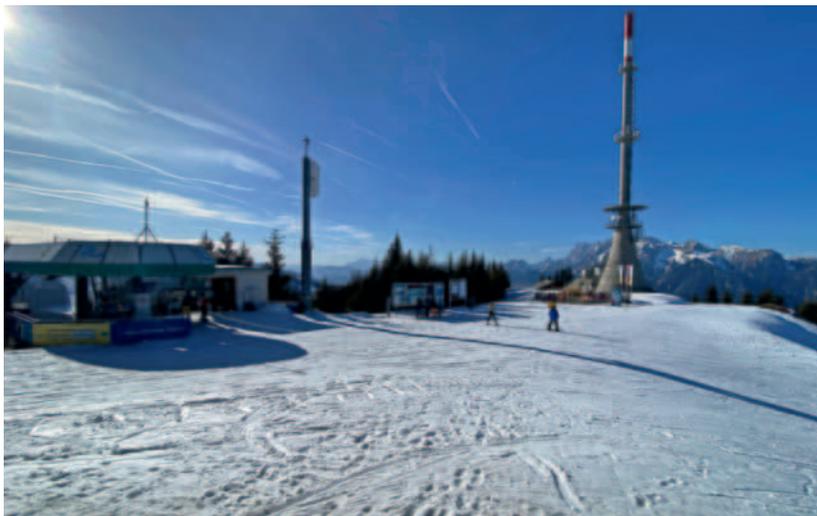


Aktuelle Seilbahn-Projekte in Europa und Indien

SALZMANN INGENIEURE Nach erfolgreich abgeschlossenen Seilbahnprojekten planen Salzmann Ingenieure im österreichischen Skigebiet Hauser Kaibling eine 10er-Kabinenbahn und in Dachstein West zwei 6er-Sesselbahnen. Auf dem boomenden indischen Markt hat Salzmann zwei neue, verantwortungsvolle Aufgaben übernommen.



Das Senderplateau am Hauser Kaibling: Auf dem relativ engen Plateau wird vis-à-vis der neuen 8er-Sesselbahn *Kaiblinggrat* die Bergstation der neuen 10er-Kabinenbahn *Senderbahn* errichtet.

Nach der Errichtung der von Salzmann Ingenieure geplanten 8er-Sesselbahn *Kaiblinggrat-Bahn* ist das Vorarlberger Planungsbüro im steirischen Skigebiet Hauser Kaibling nun mit einem Nachfolge-Projekt beschäftigt: Die neue 10er-Kabinenbahn *Senderbahn* ersetzt eine in die Jahre gekommene fixgeklemmte 4er-Sesselbahn, ihre Bergstation wird auf dem relativ engen Senderplateau gegenüber der Bergstation der *Kaiblinggrat-Bahn* errichtet. So wie die alte Sesselbahn dient auch die neue 10er-Kabinenbahn als Verbindungsbahn zwischen den Teilskigebieten Hauser Kaibling und Planai. Durch die Verbesserung der Pisten im Zuge des Gesamtprojekts sollen zukünftig auch Wiederholer besser angesprochen werden. „Bei der Entscheidung für eine Kabinenbahn spielte nicht zuletzt das Kostenargument eine Rolle, weil eine Kabinenbahn im vorhandenen Gelände mit deutlich weniger Stützen auskommt als eine Sesselbahn“, erklärt dazu Stephan Salzmann, Geschäftsführer von Salzmann Ingenieure. Die Anlage ist mit zwölf Stützen projektiert, die Förderleistung der neuen 10er-Kabinenbahn soll im Endausbau bei 2.800 P/h liegen. Wegen der engen Platzverhältnisse am Senderplateau erfolgt die Garagierung der Kabinen in einem Kellerbahnhof, dessen Dach als zusätzliche Pistenfläche dient. Die Seilbahntechnik der neuen *Senderbahn* kommt von Leitner, das gesamte Investitionsvolumen wird mit 16 Mio. Euro angegeben. Die Anlage ist für die Nachrüstung zum bedienerlosen Betrieb vorbereitet.

ZWEI 6ER-SESSELBAHNEN IN DACHSTEIN WEST

Ebenfalls aus dem Hause Leitner stammen zwei 6er-Sesselbahnen, die Salzmann Ingenieure im oberösterreichisch-

Salzburger Skigebiet Dachstein West planen. Durch die beiden Sesselbahnen wird die Anbindung der Skigebietsteile Gosau und Zwieselalm in Richtung des Skigebietsteils Anaberg verbessert. Dabei wird der Schleplift *Angeralm* durch eine rund sieben Jahre in Betrieb gestandene 6er-Sesselbahn ersetzt, die das Skigebiet Dachstein West von der Berchtesgadener Bergbahn AG übernommen hat, nachdem der alpine Skibetrieb am Jenner eingestellt worden war. Die zweite 6er-Sesselbahn, die Salzmann Ingenieure im Skigebiet Dachstein West planen, führt auf den sogenannten *Aussichtsberg*. Diese Bahn ersetzt eine in die Jahre gekommene 4er-Sesselbahn. Die beiden neuen 6er-Sesselbahnen teilen sich eine gemeinsame Talstation, die als „Infrastrukturkomplex“ konzipiert ist und in der unter anderem auch ein Lager für Schneekanonen vorgesehen ist. Auf dem alten Talstationsstandort der *Aussichtsbergbahn* wird eine Garage für Pistenfahrzeuge errichtet. Sofern alle umweltrechtlichen Genehmigungen erteilt sind, soll mit der Errichtung der beiden Verbindungsbahnen im Juni 2025 begonnen werden. Ein weiterführender Bericht über die Seilbahn-Projekte von Salzmann Ingenieure in den Skigebieten Hauser Kaibling und Dachstein West folgt in einer der nächsten Ausgaben der ISR.



Talstation der 6er-Sesselbahn Jennerwiesen in Berchtesgaden: Die 6er-Sesselbahn Jennerwiesen wird abgebaut und als 6er-Sesselbahn *Angeralm* im Skigebiet Dachstein West wieder aufgestellt.

SEIT 2021 IN INDIEN

Neben dem Heimmarkt in den Alpen sind Salzmann Ingenieure seit 2021 am indischen Subkontinent aktiv. Wie berichtet, zeichnete Salzmann zusammen mit dem österreichischen Partnerunternehmen Bernard-Gruppe unter anderem für die umfassende Planung einer rund 4 km langen 10er-Kabinenbahn in der indischen Pilger-Metropole



Geplante Mittelstation in der zentralindischen Pilgerstadt Ujjain: Die 1,78 km lange Seilbahn führt vom Bahnhof der Stadt zu einem Tempelkomplex.

Varanasi verantwortlich. Die *Kashi ropeway* soll in der ersten Jahreshälfte 2025 ihren Betrieb aufnehmen. Sie ist die erste Seilbahn in Indien, die für den öffentlichen Nahverkehr bestimmt ist. Ein komplettes Seilbahnnetz, bestehend aus drei Linien mit einer Gesamtlänge von rund 14 km, haben Salzmann Ingenieure zudem für die touristisch geprägte Bergstadt Shimla im Norden Indiens geplant. Dieses Projekt befindet sich gegenwärtig in der Ausschreibungsphase.

ATTRAKTION FÜR ABENTEUER-TOURISTEN

Zwei neue Projekte führen Salzmann Ingenieure derzeit im Auftrag der staatlichen indischen Infrastrukturgesellschaft National Highways Logistics Management Limited (NHLML) durch. In der nordindischen Stadt Kullu wird eine 2,3 km lange und dabei einen Höhenunterschied von rund 1.200 m überwindende 10er-Kabinenbahn errichtet. Diese führt direkt vom *Kullu Nature Park* im Bereich einer Hauptverbindungsstraße in das bei Pilgern, Paragleitern und Abenteuer-Touristen sehr beliebte Gebiet um den Tempel *Bijli Mahadev*, der bis jetzt über eine rund 12 km lange Straße sowie einen Fußweg zu erreichen ist. Errichtet wird die 10er-Kabinen-

bahn vom Schweizer Seilbahnhersteller Rowema, dem Nachfolgeunternehmen von GMD (Maschinenfabrik Gerhard Müller Dietlikon). Die Seilbahn ist mit 18 Stützen, 52 Fahrzeugen und einer Förderleistung von 1.800 P/h geplant. Als Projektvolumen werden rund 2.330 Mio. Indische Rupien (ca. 25 Mio. EUR) kolportiert. Die Stadt Kullu verspricht sich von der neuen Seilbahn einen weiteren Schub für den Tourismus in der Region.

EINHALTUNG VON EU-NORMEN

Salzmann Ingenieure haben bereits die Ausschreibung für dieses Projekt durchgeführt und übernehmen nun als sogenannter *Independent Engineer* die gesamte Projektüberwachung im Auftrag der indischen Infrastrukturgesellschaft NHLML. Salzmann Ingenieure überwacht dabei die Planung, die Produktion, die Montage und die Inbetriebnahme der neuen Bahn. „Wir sind stolz darauf, dass NHLML uns diese verantwortungsvolle Aufgabe übertragen hat und auf unsere langjährige Expertise bei der Planung und Umsetzung von Seilbahnprojekten zurückgreift“, erklärt dazu Stephan Salzmann. „Gemäß den Anforderungen unserer Auftraggeber muss die Seilbahn den EU-Normen entsprechen, und wir haben die Aufgabe sicherzustellen, dass dies auch in die Praxis umgesetzt wird“, so Stephan Salzmann weiter.

SEILBAHN ZWISCHEN BAHNHOF UND TEMPEL

Das zweite Seilbahnprojekt, mit dem das Planungsbüro Salzmann Ingenieure in Indien derzeit betraut ist, ist eine rund 1,8 km lange 10er-Kabinenbahn in der zentralindischen Pilgerstadt Ujjain. Sie soll den Bahnhof der Stadt in zwei Teilstrecken mit dem Tempelkomplex *Mahakal* verbinden. Diese urbane Seilbahn wird über drei Stationsgebäude, insgesamt 13 Stützen, 64 Fahrzeuge und eine Förderleistung von 3.000 P/h verfügen. Die Fahrzeit zwischen Bahnhof und dem Tempelkomplex verkürzt sich mit der neuen Bahn von knapp 30 min auf ca. 7 min. Auch hier übernehmen Salzmann Ingenieure als *Independent Engineer* von der NHLML die Aufgabe der gesamten Projektüberwachung – von der Planung bis zur Inbetriebnahme.

Dieter Krestel

FOTOS: NHLML – SALZMANN INGENIEURE